Kreuzgang des Klosters Steinfeld

Schlagwörter: Kloster (Architektur), Kreuzgang
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Gemeinde(n): Kall
Kreis(e): Euskirchen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Brunnen im Kreuzgang des Klosters Steinfeld in Kall (2025).
Fotograf/Urheber: Peter Burggraaff



Der ursprünglich im romanischen Stil gestaltete Kreuzgang des Klosters Steinfeld wurde von 1492 bis 1517 durch einen Gang im gotischen Stil ersetzt.

Die kunstvollen Glasfenster des Kreuzganges wurden zwischen 1526 und 1557 hergestellt und eingesetzt. Nach der Säkularisation des Klosters 1802 wurden sie über Köln nach England weiterverkauft, wo sie schließlich in Dorfkirchen und Privatkapellen eingesetzt wurden.

Heute befinden sich die meisten Steinfelder Glasfenster im Victoria and Albert Museum in London (vgl. www.collections.vam.uk). Lediglich zwei originale Fenster sind wieder ins Kloster Steinfeld zurückgekehrt.

(Peter Burggraaff, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2025)

Internet

de.wikipedia.org: Kloster Steinfeld (abgerufen 25.11.2025)
www.collections.vam.uk: Glasfenster mit Peter Blanckenheim, Priester von Dunwald (abgerufen 15.12.2025)

Literatur

Joester, Ingrid (1994): Prämonstratenser in der Eifel: Steinfeld. In: Mötsch, Johannes u. Schoebel, Martin (Hrsg.): Eiflia sacra. Studien zu einer Klosterlandschaft, (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, 70.) S. 175-201. Mainz.

Kirfel, Helmut J. (2019): Salvatorianer Kloster Steinfeld. In: Kleine Kunstführer, Kirchen und Klöster Bd. 1440, Regensburg (9. Auflage).

Meier, Ester (2007): Die Glasfenster des Steinfelder Kreuzganges und die Biblia pauperum. In: Taube, Dagmar [Hrsg.]: Rheinische Glasmalerei / [Ausstellung Rheinische Glasmalerei]. Regensburg, (Rheinische Glasmalerei, 1: Essays.) S. 99-104. Regensburg.

Kreuzgang des Klosters Steinfeld

Schlagwörter: Kloster (Architektur), Kreuzgang
Straße / Hausnummer: Hermann-Josef-Straße
Ort: 53925 Kall - Steinfeld
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1138 bis 1517
Koordinate WGS84: 50° 30 12,91 N: 6° 33 50,74 O / 50,50359°N: 6,5641°O
Koordinate UTM: 32.327.266,03 m: 5.597.458,43 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.540.063,15 m: 5.596.576,26 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff, „Kreuzgang des Klosters Steinfeld“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356684 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**